

4. Sächsischer Kinder-Garten Wettbewerb

Newsletter

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

11. Ausgabe: April 2015



Der Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb ist seit nunmehr acht Jahren ein großer Motor für die naturnahe, bildungs- und gesundheitsfördernde Außenraumgestaltung in Kindertageseinrichtungen in Sachsen. Seit Beginn des Wettbewerbs 2008 wurden über 880 Kitas, Horte und Kindertagespflegestellen über den Wettbewerb und sein Begleitprogramm erreicht. Die meisten Einrichtungen nehmen konstant an Exkursionen und Fachtagungen teil und geben dabei stets positive Rückmeldungen zu den Inhalten und Vernetzungsmöglichkeiten.

Zu den jährlichen Fachtagungen und Exkursionen zu Kitas mit weit entwickelten Kinder-Gärten lernen sich unterschiedliche Einrichtungen kennen und tauschen sich über ihre Vorhaben und Erfolge aus. Der Wettbewerb wurde so zu einer wertvollen Plattform für die Information und Anregung für Kindertageseinrichtungen.

Der Leitartikel dieses Newsletters untersucht die Frage, warum Kinder Natur brauchen. Darüber hinaus gibt es Informationen rund um das Begleitprogramm des Kinder-Garten-Wettbewerbs sowie zum aktuellen Stand der beteiligten Kitas und Kindertagespflegestellen. Dieser Newsletter, sowie auch alle vorherig erschienenen Newsletter, können im Download-Center auf www.slf.de heruntergeladen bzw. über die SLfG angefordert werden.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre und hoffen, Ihnen mit diesem Newsletter weitere Anregungen und Impulse anbieten zu können. Sehr gerne können Sie sich mit Beiträgen an der nächsten Ausgabe beteiligen. Redaktionsschluss ist der 1. November 2015.



Foto © SLfG



7. Fachtagung „Unser Kinder-Garten – ein Natur-Erlebnis-Raum für Groß und Klein“

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Kinder-Garten-Wettbewerb fand am 22. September 2014 die 7. Fachtagung „Unser Kinder-Garten – ein Natur-Erlebnis-Raum für Groß und Klein“ in der Dreikönigskirche – Haus der Kirche in Dresden statt. Über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die Gelegenheit, sich mit dem Thema naturnaher Gartengestaltung und kindlicher Entwicklung auseinanderzusetzen, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und praktische Methoden für die Arbeit mit den Kindern mitzunehmen.



Foto © Uwe Zimmer im Auftrag der SLfG

Beim Praxisaustausch: Die teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte informieren und diskutieren über die Gärten.

In ihrem Fachvortrag „Eine Idee, die wächst... Natur-Erlebnis-Gärten für Kinder am Beispiel der Naturkinder St. Georg aus Pöding“ nahm Gaby Lindinger (Kita-Leiterin und Autorin des Buches „Kinder Abenteuer Garten“) ihr Publikum mit zu Ausführungen und Geschichten rund um die Gestaltung eines Gartens für Kinder. Dabei lud sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine Entdeckungsreise zu kindlichen Spielräumen ein und machte ihnen Mut und Lust auf kreatives und naturnahes Gestalten des Kinder-Gartens.

Im folgenden Beitrag können Sie erneut in Gaby Lindingers Sichtweisen und Erfahrungen eintauchen!

Zudem präsentierten sich die Kitas und Kindertagespflegestellen des 4. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs und luden die Teilnehmenden ein, sich von der Idee zur Umsetzung über konkrete Gartenprojekte auszutauschen und Impulse für die eigene Praxis mitzunehmen.

Weitere Informationen und die Dokumentation stehen auf www.slf.de/projekt/kinder-garten-wettbewerb zur Verfügung.



Warum Kinder Natur brauchen

Erinnerungen: Träumen Sie auch noch von einem ganz bestimmten Garten oder Fleckchen Natur aus Ihrer Kindheit? Was war wohl das Geheimnis dieses außergewöhnlichen Platzes?

Doch gewiss nicht ein Indoorspielplatz oder ein Reihenhausspielplatz. Irgendwie scheint Kindheit heutzutage anders zu sein als zu unserer Zeit. Meist waren diese Lieblingsorte auch noch verboten, etwa eingezäunte Brachen mit einem von uns vergrößerten Loch als Einstieg.

Versuchen Sie sich doch einmal daran zu erinnern, was so ganz besonders war an diesen Spielorten.



Foto © Kita „Mäuseburg“ Waldkirchen

Wenn Kinder Zeichnungen von ihren Lieblingsplätzen anfertigen, sehen die Bilder meistens anders aus, als unsere derzeitigen angebotenen Spielorte. Die Kinder malen fast immer eine bunte Blumenwiese mit Schmetterlingen und Vögeln. Sie malen Klettermöglichkeiten auf Bäumen und Steinen. Es gibt Erdrutschen, Plätze mit Wasserlachen und Plätze zum sich Verstecken. Meine Kindergartenkinder haben oft ein Baumhaus gemalt und große Bäume.

Warum eigentlich malen Kinder im Vorschulalter immer noch Blumenwiesen, Vögel und Bäume mit Häusern darin? In einem Baumhaus sind die Kinder unserem Blickfeld entzogen. Sie können endlich mal unter sich sein, können herauspähen, ohne selber gesehen zu werden und ihre eigenen Spielideen umsetzen ohne Zeitlimit.

Gerade in einem naturnahen Spielraum, eine „wilde Insel“, wie ich unseren Garten auch gerne nenne, haben Kinder viele Möglichkeiten, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind. Elemente wie Feuer, Wasser, Erde und Luft sind direkt real erlebbar, vor der Haustür und praktisch umsonst. Jedes Kind kann Abenteurer sein, Elfe, Waldgeist, Entdecker, Forscher, Zauberer... Phantasie stößt an keine Grenzen. Kinder lernen ihr Spiel wieder selbst zu organisieren, zu gestalten und auch so Verantwortung zu tragen. Alles Fähigkeiten, die von einem modernen Arbeitsplatz heutzutage gefordert werden.

„Erwachsene wissen, wie wichtig es ist, dass Kinder auch grenzüberschreitend die Welt erfahren, weil Phantasie und der Reichtum an Gedanken die Grundlage für eigene Entwicklung ist. Der Traum zu fliegen, an Gedankenseilen zu klettern und der Wunsch auf dem Rücken eines Vogels die Welt zu umrunden, fasziniert immer mehr.“

Doch wird stattdessen dem Vogel ein goldener Käfig gebaut mit engem Gitter aus stählernem Rohr, wird das Fliegen verlernt. Der Sturz in den Abgrund ist vorprogrammiert.“ Armin Krenz

Wir haben uns inzwischen weit vom Erleben der Natur entfernt.

Künstlich klimatisierte Räume, Designer Food mit tausenden künstlichen Aromen, virtuelle Spielräume, Kontakte im vermeintlichen Schutz des Internets, ohne den anderen wirklich zu „erleben“.

„In unserer Zivilisation liegt die Wahrheit längst nicht mehr in dem was die Dinge sind, sondern was sie nicht sind, wir haben uns eine illusionäre Welt zurechtgezimmert.“ Unbekannt

Im Kindergarten, Hort oder Schule verbringen die Kinder inzwischen viel mehr Zeit als früher. Deshalb sollten wir gerade in diesen Spielräumen möglichst viel Natur zulassen und Naturerleben ermöglichen.

Warum sind die ersten Lebensjahre vor der Schule so entscheidend?

Die Erfahrungen, die ein Kind in seinen ersten Lebensjahren macht, sind entscheidend für das weitere Leben. Sie legen den Grundstein für die spätere Entwicklung im gesamten Leben. Eine gute Verwurzelung findet nur in diesem Lebensabschnitt statt.

Deshalb sagte schon Goethe:

„Gebt den Kindern Wurzeln wenn sie klein sind und Flügel wenn sie groß werden.“ Goethe

Dazu zählt in erster Linie Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Gestaltungsfreude und Begeisterungsfähigkeit. Heute weiß man, welche Möglichkeiten ein vielfältiger naturnaher Garten unseren Jüngsten für Entdeckungs- und Forschungsmöglichkeiten bietet. Wenn Kinder ihre Umwelt erobern und sich darin selbsthandelnd bewegen, das heißt ohne ständige Anleitung eines Erwachsenen, dann haben sie die Chance, zu einem eigenständigen Erwachsenen heranzuwachsen. Der Lerneffekt in selbst gewählten Beschäftigungen ist um ein vielfaches höher. Beobachten Eltern ihre Kinder, werden sie schnell feststellen, dass ihr Nachwuchs hohe Anforderungen an sich stellt und die Messlatte von sich aus immer höher legt.



Foto © SLIG



Foto © Kita „Treffpunkt Linde“ Leipzig

„Fähigkeiten wie vorausschauend zu denken, komplexe Probleme zu durchschauen und seine eigenen inneren Impulse zu steuern, können nicht per Bildungsplan verordnet werden. Nur unmittelbare, mit Leib und Seele gemachte Erfahrungen stoßen im Gehirn die wichtigen Lernprozesse an. Nur so können Kinder all das zur Entfaltung bringen, was sie in Zukunft brauchen:

Innovationsgeist und Kreativität bei der Suche nach Lösungen. Motivation und Einsatzbereitschaft bei der Umsetzung guter Ideen, gepaart mit Durchhaltevermögen und Zuversicht. Und etwas Umsicht und Geduld, weil nicht alles, was sie versuchen, auch auf Anhieb gelingt. Sind sie sich ihrer Selbstwirksamkeit erst einmal bewusst, ist später auch das Aneignen und Umsetzen von Sachwissen kein Problem.“ Prof. Dr. Gerald Hüther

Was bedeutet Natur für Kinder? (Aussagen von Kindern)

Draußen sein - Andere Lebewesen - Landschaften - Freiheit - Zeit - Schönheit - Weite - Erholung - Ruhe - Harmonie - Wetter.

Beängstigende Dinge kommen bei Kindern selten vor.

Was lieben Kinder

Jungs. Ganz verwildert muss es sein, Sehnsuchtsland ihrer Spiele, dichter Wald, große Baumwurzeln, struppig und wüst soll es sein, frei, still, menschenleer, verwachsen, unheimlich...

Mädchen. Bäume, Gebüsch, Tiere, hohes Gras, Wiese, Blumen, Bach, Wald...

Wichtig für Kinder ist ein hohes Maß an Freizügigkeit und aus dem Blickfeld der Eltern „befreit“ zu sein. Was mit der möglichen Handyortung und dem Wunsch der Eltern nach Kontrolle kollidiert.



Foto © Kita „Zugvögel“ Löhmen

Was brauchen Kinder?

Unverplante Zeit zum Draußen spielen • Emotionale Sicherheit und Geborgenheit • Beziehungssicherheit • Rückzugsmöglichkeiten • Eigenverantwortung • Umgang mit Tieren, sie ermöglichen ein Gefühl der Sicherheit und Vertrautheit, bieten taktile Kontaktmöglichkeiten und direkte Erfahrungen • Eigenmotivation • Naturbezogene Bildungsarbeit Bildung-Nachhaltige-Entwicklung • Stärkung der Sozialkompetenzen • Ganzheitliches Lernen • Fantasie und Kreativität • wertvolle, große naturnahe Erfahrungsfreiräume zur Entwicklung von Motorik und Handlungsfähigkeit • Gespür für Sprache • Naturwissenschaften • Kunst und Musik • Abenteuer vor der Haustür • Experimentierfelder • Stärkung der Gesundheit im Freien • Erfahrungen aus erster Hand • Stärkung der Lebenslust und Freude am eigenen Tun, sich selbst zu entdecken und zu verwirklichen • echtes Spiel als schöpferische Kommunikation mit der Wirklichkeit • Wiederbelebung der Sinne insbesondere der Nahsinne wie Riechen Schmecken Fühlen, sie sind verantwortlich für Empathieentwicklung • erstes Demokratieverhalten erleben bei Umgestaltungen, Partizipation • Verschiedenste Wettererfahrungen, eine Vielfalt an Reizen wie wechselnden Wind und Luftverhältnisse, unterschiedliche Jahreszeiten erleben • Kennenlernen und Umgang mit den Elementen und Naturgewalten.

Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist nur Information.“
Albert Einstein



Foto © Kita „Kümmelkrümel“ Dresden

„Eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder in pädagogischen Einrichtungen, gerade im Außengelände ist immens wichtig! Ein naturnaher Spielraum schafft beste Bedingungen für ganzheitliches Lernen. Kinder brauchen vielfältige, abwechslungsreiche Orte, an denen sie spielerisch ihre Umwelt entdecken, ihre Persönlichkeit entwickeln und dabei erst Erfahrungen mit Natur machen können. Gleichzeitig können langfristige Erfolge im Umweltschutz nur erzielt werden, wenn von frühester Kindheit an eine natur- und umweltbezogene Bildung und Erziehung stattfindet.“ Aus dem Buch „Kinder Abenteuer Garten“, Gaby Lindinger

„Unsere Kinder von heute brauchen Natur um zu lernen, als Erwachsener von morgen verantwortungsvoll zu leben und zu handeln. Wir Erwachsene brauchen beides: Kinder und Natur.“

Gaby Lindinger, Kita-Leiterin und Autorin des Buches „Kinder Abenteuer Garten“



Aktueller Stand des Wettbewerbs:







Die Gartenprojekte der im letzten Jahr prämierten 30 Kitas und Kindertagespflegestellen wurden von einer Fachjury begutachtet und die zehn Preisträger für die dritte Stufe des Wettbewerbs ausgewählt. Die Jury wird durch Fachkräfte aus der Pädagogik, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Landschaftsgestaltung und Spielraumplanung zusammengesetzt. Ein Bewertungskatalog mit pädagogischen und landschaftsgestalterischen Kriterien war Grundlage für die Entscheidung der Jury.

Die offizielle Prämierung der zehn Preisträger fand am 17. März 2015 im Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Dresden statt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Kitas bzw. Kindertagespflegestellen stellten ihre Gartenprojekte in einer persönlichen Präsentation selbst vor und hatten Gelegenheit, ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen. Raphaele Polak, Abteilungsleiterin im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, zeichnete die Kitas und Tagespäter mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro aus.



Foto © Uwe Zimmer im Auftrag der SLfG

Die zehn Preisträger sind (v. l. n. r.):

-  Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“ Dresden
-  Evangelisches Kinderhaus Radebeul
-  Hort Ottendorf-Okrilla
-  Evangelische Kita „Dreikönigskinder“ Neubau Dresden
-  Kindergarten „Zwergenland“ Leipzig
-  Kita „Spatzennest“ Zschopau
-  Kita „Zuckerschnute“ Crimmitschau
-  Kindergarten „Naturkinder“ Weißbach
-  Kindertagespflege Heidi Pester, Dippoldiswalde
-  Kindertagespflege „Perlenkette“ Dresden (nicht auf dem Foto)



Wie geht's weiter...

Die zehn Preisträger können im Rahmen der dritten Wettbewerbsstufe ihre Gartenprojekte weiterentwickeln. Im September werden die Kitas und Kindertagespflegestellen durch die Fachjury vor Ort besucht. Nach der Auswertung wählt die Jury drei Kitas bzw. Kindertagespflegestellen als Landessieger des 4. Kinder-Garten-Wettbewerbs aus, welche mit einem Preisgeld von jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet werden.

Im Rahmen des Begleitprogramms finden im Mai 2015 die Exkursionen zu den Landessiegern des 3. Wettbewerbs statt, durch die der Transfer guter Praxisbeispiele zum Thema naturnaher Gartengestaltung ermöglicht werden kann. Während der Exkursionen können Interessierte einen Eindruck guter Umsetzungsbeispiele bekommen und sich Ideen und Impulse für die eigene weitere Gartengestaltung mitnehmen.

Als zweiter Bestandteil des Begleitprogramms wird die 8. Fachtagung „Kinder-Garten“ voraussichtlich am 14. September in Dresden stattfinden. In diesem Rahmen werden auch die Landessieger des Wettbewerbs offiziell ausgezeichnet.

Aktuelle Informationen zum Wettbewerb und zum Begleitprogramm sind auf der Homepage der SLfG zu finden (www.slf.de).



Termine 2015

- 19.-21. Mai:** Exkursionen zu den Landessiegern des 3. Kinder-Garten-Wettbewerbs (Anmeldung über die SLfG)
- 19. Mai:** Christlicher Kindergarten „Entdeckerland“ Leubsdorf
- 20. Mai:** Christliche Kita „Saatkorn“ Hohndorf
- 21. Mai:** Kinderhaus cocolors e. V. Dresden
- 31. August - 3. Sept.:** Vor-Ort-Besuche der Fachjury
- 14. Sept.:** 8. Fachtagung „Kinder-Garten“ mit offizieller Auszeichnung der drei Landessieger

Förderer und Partner des Wettbewerbs:



IMPRESSUM

Herausgeber:



Könneritzstraße 5, 01067 Dresden
Marlen Kofahl, Projektkoordinatorin
Telefon: 0351 563 55 - 687
E-Mail: kofahl@slfg.de
Web: www.slf.de

Redaktionsschluss: 15.04.2015